

**Bericht über die Jugend- und Alterszuchtprüfung des Jagdspaniel-Klub e.V.,  
LG Nordmark  
am 07.04.2024 im Revier Eichholz-Marschacht**

<b>Prüfungsleiter:</b> Roberto Dubberstein, LG Nordmark	Richternummer:3401-0075
<b>Prüfungsbefragte:</b> Cordula Wellmann, LG Nordmark	Richternummer:3401-0069
<b>Prüfungsrichter:</b> Cordula Wellmann, LG Nordmark	Richternummer:3401-0069
Roberto Dubberstein, LG Nordmark	Richternummer:3401-0075
Anke Dubberstein (Bericht), LG Nordmark	Richternummer:3401-0077

**Reviere:** Für die Spurarbeiten standen Saatacker mit Weizensaat und Wiesen mit knöchelhohem, dichten Gras zur Verfügung. Die Stöberanlagen wurden in einer Kleinwaldparzelle mit einer Mischung aus Mischwald, Kiefern, Totholz und mit dichtem Brombeerunterbewuchs geprüft.

Für das Fach Wasser stand ein natürlich angelegter Angelteich mit mehreren leichten Einstiegen zur Verfügung. Den Gewässerrand säumt ein Randstreifen aus Binsen und Röhricht, jahreszeitlich bedingt war der Aufwuchs gut.

**Wetter:** Trockenes, später sonniges Wetter mit leichtem Westwind bis Südwestwind im gesamten Verlauf des Vormittags. Die Temperaturen stiegen im Tagesverlauf von 15 °C auf 18°C an. Die Bodenfeuchtigkeit war während des gesamten Vormittags sehr gut.

**Wildvorkommen:** Als Wildarten kamen Hase, Fasan, Rebhuhn und Rehwild vor. Der Hasenbesatz war sehr gut. An Raubwildarten kommen vor Fuchs, Marderhund, Waschbär, sowie Nutria an den Gewässern. Wolf kann vorkommen.

Besonderer Dank gilt dem Revierpächter, der uns das Revier zur Verfügung stellte. Zur Prüfung waren 3 Hunde gemeldet, 2 Hunde erschienen und durchgeprüft

### **Jugendzuchtprüfung JZP:**

#### **1. Preis mit 140 Punkten**

**ESSR Ferdinand vom Höfischen Holz**, ZB-Nr. VDH/JSPK ESS 0009/23J, gew. 30.03.2023  
schwarz/weiß

(Ginger Truffle Tamaan – Pretty Hunter`s Disney)

Züchterin: Katharina Kaminsky, 90530 Wendelstein

Eigentümer und Führer: Anne Struve, 24226 Heikendorf

Während des gesamten Prüfungsverlaufes zeigte der junge Rüde eine sehr gute Nasenleistung.

Ferdinand erhält seine erste Hasenspur auf einer knöchelhohen Wiese und wird von seiner Führerin korrekt hinter der Sasse angesetzt. Ferdi fällt die Spur an, saugt sich fest und der Spurlaut setzt nach wenigen Metern ein.

Er arbeitet die Hasenspur mit tiefer Nase und enormen Vorwärtsdrang sauber ununterbrochen Laut gebend über eine längere Strecke bis zu einem Graben aus.

Während der erste Hase aus der Sasse getreten wurde, flüchtete ein zweiter Hase auf der Wiese mit gleichem Spurverlauf und beide Hasen schlugen vorm Graben links und rechts einen Haken. Diese Haken arbeitet Ferdi jeweils beide Seiten ein kurzes Stück lautgebend.

Er bricht die Spur bei dem Geländeübergang über den Graben ab.

Auf dem Rückweg eine Bogen schlagend und hierbei mehrere Mal Laut gebend, nimmt er noch einmal den Spurverlauf mit hohem Tempo und wiederum anhaltend Spurlaut bis zum Graben auf. Leider findet er den Abgang nicht.

Die zweite Hasenspur ist eine „Bilderbuchspur“ parallel zum mit Schilf bewachsenem Graben verlaufend über eine sehr lange Strecke. Ferdi wird korrekt hinter der Sasse angesetzt und geschnallt. Er wird nach wenigen Metern Laut und arbeitet sauber ununterbrochen Laut

gebend über ca. 600 Meter bei sehr gutem Spurwillen und sehr guter Spursicherheit mit einem enormen Vorwärtsdrang die Spur sicher bis zu einem Haken. Der Haken mit Übergang über den Graben auf die angrenzende Wiese bereitet Ferdi keine Schwierigkeiten. In hohem Tempo setzt er sehr passioniert und mit gut hörbarem anhaltendem Spurlaut mit tiefer Nase die Arbeit auf der Hasenspur noch ein ganzes Stück fort. Auf dem Rückweg kommt er auf Pfiff und lässt sich willig anleinen. Ferdi nimmt das Stöbergelände sehr schwungvoll und freudig an. In den Bestand geschickt arbeitet er nach wenigen Metern anhaltend Laut jagend mit tiefer Nase und flottem Tempo zuerst in die Breite und dann sofort in die Tiefe. Er lässt auch das Dickicht nicht aus. Die Richterin bestätigt einen flüchtigen Hasen, auf dessen Spur Ferdi gearbeitet hat. Ebenso kann auswechselndes Rehwild bestätigt werden. Der junge Rüde sucht sehr intensiv, mit energischem Schwung und setzt seine systematische Suche in flottem Tempo fort. Er zeigt bei dieser Arbeit einen großen Vorwärtsdrang, Arbeitsfreude und sehr großen Finderwillen. Das Gewässer wird von Ferdi auf Kommando sofort freudig angenommen und er schwimmt ausgiebig. Nach dem Ausstieg nimmt er das Wasser ein zweites Mal an, durchschwimmt interessiert die Randstreifen aus Binsen und Röhricht. Ferdi zeigte sich auf der ganzen Prüfung sehr fähig und arbeitsfreudig. Der allgemeine Gehorsam war sehr gut. Zur Überprüfung der Schussfestigkeit wird Ferdi voran geschickt und löste sich willig und flott von seiner Führerin. Von dem Schuss ist er unbeeindruckt und sucht sofort weiter.

**Noten: 4,4,4,4,4,4,4,4, schussfest**

#### **Alterszuchtprüfung AZP:**

#### **3. Preis mit 76 Punkten**

**ESSR „Einstein vom Höfischen Holz“**, ZB-Nr. VDH/JSPK ESS 0045/22J, gew. 16.04.2022  
braun/weiß

(Ginger Truffle Tamaan – Pretty Hunter`s Disney)

Züchterin: Katharina Kaminsky, 90530 Wendelstein

Eigentümer und Führer: Christian Kleinau, 30826 Garbsen

Während der gesamten Prüfung arbeitet Einstein mit hoher Nase. Insbesondere bei der Hasenspur und der Stöberarbeit wäre ein intensiverer Einsatz der Nase wünschenswert gewesen. Die Nasenleistung von Einstein ist heute mit genügend zu bewerten.

Die erste Hasenspur bekommt der Rüde auf Wiese mit knöchelhohem dichten Gras. Einstein wird an der Sasse vom Halsband gelassen, versucht sich die Spur zu suchen und stößt nach wenigen Metern auf eine 2. Sasse auf der Hasenspur. Er arbeitet die Spur ca. 60 Meter mit hoher Nase, leider jedoch stumm. Erneut angesetzt arbeitet er diese nochmals stumm, diesmal jedoch kürzer. Er kann die Spur leider nicht weiter voranbringen.

Bei der zweiten Hasenspur versucht Einstein sich, wiederum von der Halsung losgelassen, die Spur selbst zu suchen und arbeitet diese mit kurzem Anstoßen ein kurzes Stück. Jedoch interessiert ihn die Witterung nicht und er macht mit hoher Nase eine freie Suche auf der Wiese. Dieses Bild zeigt sich ebenso bei der dritten Hasenspur.

Die vierte Hasenspur auf Wiese kann Einstein nach dem Loslassen hinter der Sasse mit nun besserem Spurwillen und sofort einsetzendem Laut auf der Hasenspur ein genügendes Stück voranbringen. Leider fehlt es dem Rüden heute an Willen die Spur weiter voranzubringen. Die zwei Winkel und den anschließenden Geländeübergang über den Graben kann Einstein hierbei nicht arbeiten.

Zum Stöbern geschickt läuft Einstein beide Seiten vor dem Kleinwaldgelände hin und her ohne in den Bestand einzudringen. Es bedarf mehrerer Kommandos bis Einstein das Kleinwaldareal annimmt. Hier sucht der Rüde zunächst in die Breite um dann etwas tiefer in dem Bestand zu suchen. Hierbei fehlt es noch an Schwung und Vorwärtsdrang. Die Witterung der Hasenspur im Bestand weckt wenig Interesse, ebenso die Witterung des ausgewechselten Rehwildes. Er sucht bis kurz vor der Richterin und geht anschließend auch

ein wenig in die Breite zur Suche. Insgesamt zeigt der Rüden heute eine genügende Stöberanlage. Der wasserfreudige Hund nimmt das Wasser sofort an und schwimmt ausgiebig. Er nimmt das Wasser ein zweites Mal an, durchschwimmt interessiert die Randstreifen aus Binsen und Röhricht und schwimmt auf die offene Wasserfläche.

Die Führigkeit und der allgemeine Gehorsam waren genügend.

Zur Überprüfung der Schussfestigkeit wird Einstein auf einem Weizensaatacker voran geschickt und löste sich willig von seinem Führer. Von dem Schuss ist er unbeeindruckt, er wirft kurz auf und sucht sofort weiter. Einstein lässt sich während der Prüfung auf Ruf nicht umgehend anleinen.

**Noten:2,2,2,2,2,4,2,2, schussfest**